

## **Ilse Ebert**

Dipl. Päd. – Psychodramatikerin – Förderschullehrerin – R.a.Al'in  
**Supervision – Coaching – Beratung**



### ***Supervision und Fallarbeit für Referendarinnen und Referendare***

#### **Was ist Supervision:**

Supervision ist die Reflexion der beruflichen Praxis sowie berufliche Beratung.

In den Sozialberufen ist die psychische Belastung insgesamt sehr hoch: Themen, Probleme, Schüler, Eltern u.ä. wirken oft nach, insbesondere im Referendariat.

Vom med. Bereich fand die Supervision den Weg zu den Sozialberufen, Sozialarbeiter, Lehrer usw. nutzen sie inzwischen immer mehr.

#### **Supervision dient dazu:**

- Belastungen im beruflichen Bereich zu vermindern,
  - Stärken zu stabilisieren und Lösungen zu finden (Ressourcen- und Lösungsorientierung).
  - Konkret heißt das, Sie als ReferendarInnen im Umgang mit den Anforderungen der Ausbildung zu stärken,
    - Sie emotional zu entlasten,
    - Ihre Arbeit weiter zu professionalisieren.
  - Sie erhalten Unterstützung in Ihrem Prozess, Ihre – zu Ihnen passende – LehrerInnenrolle zu entwickeln.
  - Weitere Aspekte: Entwicklung von Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz.
- 
- Die Leitung sorgt für Methode und Struktur.
  - Die Teilnehmer bringen die Themen ein.

Wichtige **Grundlage** der Supervisionsarbeit ist die **Schweigepflicht**. Sie gilt für **Teilnehmer und Leiterin** gleichermaßen und ist absolut **verbindlich**. Supervision ist ein geschützter Raum.

#### **Themen**, die bearbeitet werden:

- Konflikte mit einzelnen SchülerInnen oder ganzen Lerngruppen
- Innere Themen, die als Belastung im beruflichen Alltag empfunden werden:
  - z.B. Prüfungsangst,
  - Barrieren bei der Unterrichtsvorbereitung und beim Verfassen von Unterrichtsentwürfen etc.
  - Verarbeitung von Kränkungen nach Beurteilungssituationen
  - Verschiedene Aspekte der Rolle als Lehrerin oder Lehrer
- Konflikte mit AusbilderInnen
- Manchmal auch Entscheidungen über den weiteren Berufsweg

Die **Arbeitsmethode** ist **handlungsorientiert**.

Termine erfolgen in Absprache mit den TeilnehmerInnen.